



# Österreichischer Städtebund

Rathaus  
1082 Wien  
Telefon ++43-1-4000  
Auskunft: Dw. 89980  
Telefax: ++43-1-4000-7135

eGovernment Zusammenarbeit  
Bund-Länder-Städte-Gemeinden

Wien, am 25. März 2002  
Spahlholz/  
Klappe 89984  
009-1/2001

Herrn  
Dipl.-Ing. Franz Grandits  
Amt der steirischen Landesregierung  
Burggasse 2  
A-8010 Graz

Sehr geehrter Herr Diplomingenieur!

Zu dem mit Mail vom 29.1.2002 übermittelten in der technischen eGovernment-Länderarbeitsgruppe in Zusammenarbeit mit dem CIO des Bundes erstellten Vorschlag für eine Kooperation bei der Erarbeitung von eGovernment-Schnittstellen und Basisfunktionen erlaubt sich der Österreichische Städtebund folgendes mitzuteilen:

Die eGovernment-Zusammenarbeit mit Bund und Ländern wird grundsätzlich sehr positiv gesehen, wenngleich ein aktive Mitarbeit aus Personal- bzw. Kapazitätsgründen nur eingeschränkt möglich sein wird. Der Zugriff auf die Ergebnisse sollte jedenfalls auch einem erweiterten Interessentenkreis (z.B. den Mitgliedern des Fachausschusses für Informationstechnologie des Österreichischen Städtebundes) offen stehen. Dieser vorgelegten Empfehlung (e-gov-koop 1.0) kann daher die Zustimmung erteilt werden.

Mit vorzüglicher Hochachtung

(Dkfm. Dr. Erich Pramböck)  
Generalsekretär



# Österreichischer Städtebund

Rathaus  
1082 Wien  
Telefon ++43-1-4000  
Auskunft: Dv. 89980  
Telefax: ++43-1-4000-7135

Verzeichnisdienste und  
Portalverbundprotokoll

Wien, am 25. März 2002  
Spahlholz/  
Klappe 89984  
009-1/2001

Herrn  
Dipl.-Ing. Franz Grandits  
Amt der steirischen Landesregierung  
Burggasse 2  
A-8010 Graz

Sehr geehrter Herr Diplomingenieur!

Zu dem mit Mail vom 28.2.2002 übermittelten in der techni-  
schen eGovernment-Länderarbeitsgruppe in Zusammenarbeit mit  
dem CIO des Bundes erstellten Vorschlag für Verzeichnis-  
dienste und Portalverbundprotokolle erlaubt sich der  
Österreichische Städtebund folgendes mitzuteilen:

Grundsätzlich ist ein behördenübergreifendes Berechtigungs-  
system zu befürworten und aus Sicht des Städtebundes auch  
schon länger gewünscht.

Die Technologie, die hinter LDAP steckt, ist vielen noch  
nicht bekannt und kann daher schwer beurteilt werden.

Nachdem bei der Erstellung des vorliegenden Konzeptes (sowohl  
bei den behördenübergreifenden Berechtigungssystemen als auch  
bei dem Portalverbundprotokoll) dem Städtebund bekannte  
Persönlichkeiten federführend aktiv sind, kann dieses Konzept  
befürwortet werden.

Mit vorzüglicher Hochachtung

(Dkfm. Dr. Erich Pramböck)  
Generalsekretär